Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Ankündigung, daß Maximilian Harden am Mittwoch in Berlin zum Besten der Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft einen Vortrag über den „Umsturz in der Litteratur" halten wolle, hatte ein recht zahlreiches Publikum im Festsaal der „Vier Jahreszeiten" zusammengeführt. Aber auch dies Publikum hielt Harden ein wenig zum Besten; statt eines festgefügten Vortrags bot er eine sehr lockere Plauderei, und statt über das angekündigte Thema sprach er ein wenig über die Bedrohung der Litteratur durch die Umsturzvorlage (was doch nicht gleichbedeutend ist mit „Umsturz in der Litteratur") und sehr viel über den „Geist" der Umsturzvorlage im allgemeinen. Die Plauderei hatte im großen Ganzen einen etwas schwerfälligen Zug, aber wenn Harden sie als Rohstoff benutzt, um daraus ein gefeiltes und bepfeiltes Feuilleton zuzustutzen, wird es gewiß eine ebenso „amüsante" wie „nachdenkliche" Arbeit werden. Die „Spitzen" gegen Litteratur und Presse, die satirischen Sticheleien auf Regierung und Reichstag, die Anzüglichkeiten gegen die blinde Themis waren zum größten Theil nicht nur geistvoll, sondern es steckt auch in der leichten Verhüllung viel ernste Wahrheit. Harden, der gerade in der Umsturzvorlage einen Umsturz sieht — denn Umsturz ist die Sucht, die Verhältnisse durch Gesetze, die nicht organisch aus ihnen erwachsen sind, zu bestimmen, oder auch die Sucht, die Symptome der Krankheit, statt die Wurzel der Krankheit zu treffen, — forderte schließlich dazu auf, „Hilfe für die Litteratur" nicht von der Regierung, vom Reichstag, nicht von den Richtern, auch nicht von der Presse zu erwarten, sondern allein vom persönlichen Wirken der Einzelnen. Es könnte freilich nicht schaden, wenn diese Einzelnen vom Wesen der Dichtung etwas gehaltvollere Vorstellungen hätten, als sie Harden zu hegen scheint.

— Eine neue Zeitschrift „Biographische Blätter," Vierteljahrsschrift für lebensgeschichtliche Kunst und Forschung, erscheint von März 1895 an im Verlage von Ernst Hofmann & Co. in Berlin SW 48. Ständige Mitarbeiter sind u. a. die Prof. DDr. Michael Bernays, F. von Bezold, A. Brandl, A. Fournier, Ludw. Geiger, S. Günther, Eug. Englia, Ottokar Lorenz, Karl von Lützow, Jakob Minor, Fr. Nagel, Erich Schmidt und Ant. E. Schönbach; Herausgeber ist Dr. Anton Bettelheim. Die wohlwollende Aufnahme, welche die von letzterem herausgegebene, in demselben Verlage erschienende Sammlung von Biographien „Geisteshelden (Führende Geister)" in Fachkreisen und im großen Lesepublikum gefunden, hat den Gedanken nahegelegt, den gleichen Zielen in einer besonderen Zeitschrift nachzustreben, die durchweg von namhaften Kennern und Freunden der biographischen Kunst 1. selbstständige Abhandlungen zur Theorie und Entwicklungsgeschichte der Biographie und Selbstbiographie; Charakteristiken und Kritiken der Meister biographischer Kunst und Forschung, 2. abgeschlossene biographische und selbstbiographische Aufsätze und Studien, 3. Selbstbekenntnisse aus ungedruckten oder schwer zugänglichen Quellen in der Art der kulturgeschichtlichen Zeugnisse in Gustav Freytag's „Bildern aus der deutschen Vergangenheit," 4. Biographische Miscellen, Nekrologie, Anzeigen aller wichtigeren in und außer Europa erscheinenden Biographien, Selbstbiographien und Denkwürdigkeiten, sowie der weitten in Zeitschriften zerstreuten biographischen Essays bringen soll. Ein solches Vorhaben setzt zu seiner gedeihlichen Entfaltung die ständige Mitwirkung unserer ersten Gelehrten, dauernde Förderung durch Liebhaber und Sammler und freundliche Mithilfe aller Berufenen voraus, welche Hinweise auf nicht immer leicht erreichbare Tagesblätter, für gefällige Einsendung von biographischen Nachrichten, Drucken u. dergl. an die Adresse des Herausgebers Dr Anton Bettelheim in Wien XIX, Hofenneuerstr. 21 senden wollen.

Vermischtes.

Ein theuerer Spaß. Recht theuer hat ein verliebter Gardist in Berlin einen Scherz bezahlen müssen, mit dem er seine Angebetete „uzen" wollte. Er sandte ihr einen vorschriftsmäßig gesiegelten Geldbrief, welcher in Ziffern und Buchstaben die Wertdeklaration von 100,000 M. aufwies. Das Schreiben wurde von der Postbehörde, da es allen postalischen Anforderungen eines Geldbriefes genügte, vorschriftsmäßig als solcher behandelt und, da er nicht frankirt war, mit dem Porto von 17 M. belastet. Die Adressatin war nicht wenig überrascht, als ihr das angeblich mit 100,000 M. bescheerte Schreiben behändigt wurde; verweigerte aber dessen Annahme, einerseits weil ihr die Sache nicht geheuer vorkam, andererseits aber, weil sie die Bezahlung des Portos scheute. Sie glaubte den Absender des Briefes bezeichnen zu können, nachdem sie die Initialen des Siegels gesehen hatte. Der Absender wurde nun zur Zahlung des Portos herangezogen. Er war ein Chargirter eines Garderegiments und bekam einen gewaltigen Schrecken, als er sah, welches Unheil sein Scherz — denn der Brief war nur mit einer Gratulation an die Dame seines Herzens beschwert — angerichtet hatte. In der Befürchtung jedoch, daß die Sache Weiterungen für ihn haben könne — griff er in die Tasche und — bezahlte die 17 M. — schweren Herzens natürlich. Daß er einen feierlichen Schwur that, nie in seinem Leben mehr sich einen derartigen Scherz zu erlauben, braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

Ein Kindermädchen als Mörderin. Die bei dem Stellmachermeister Rother in Rogau bei Parchwitz als Kindermädchen in Diensten stehende, noch nicht 15jährige Wiedermann versuchte das ihrer Obhut anvertraute acht Wochen alte Kind durch Einflößen von Carbolsäure zu tödten, was ihr jedoch nicht gelang, da das Kind den Mund nicht aufmachte. Bei dem Verhör, das der Wachtmeister Irgang vornahm, stellte sich heraus, daß die W. bereits in ihrer vorigen Stellung bei dem Pferdehändl Hahn in Rogau dessen ¾ Jahre altes Kind ermordet habe; den Tod hatte die Mörderin dadurch herbeigeführt, daß sie dem Kinde Mund und Nase zugehalten, bis es seinen Geist aufgegeben hatte. Die W. giebt an, daß sie der Pflege der Kinder überdrüssig gewesen sei und in andere Stellung zu gehen beabsichtigt habe. Die jugendliche Verbrecherin wurde sofort verhaftet.

Aus dem Zuchthaus entlassen. Aus dem Zuchthaus zu Werden ist am 24. Jan. der seit dem Jahre 1868 inhaftirte Sträfling Schneider zufolge Begnadigung entlassen worden. Derselbe war wegen Todtschlags, begangen an seiner Ehefrau, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. — Im Zuchthause war er sowohl bei Gefangenen als auch bei Beamten eine beliebte Person geworden, infolge seiner tadellosen Führung. Wiederholt war daher schon vor Jahren sowohl von der Direktion als auch von der Firma Rud. Teschemacher Söhne in Werden Gnadengesuche eingereicht, jedoch vom Ministerium zurückgewiesen mit dem Bemerken, daß es bedenklich sei, das Gnadengesuch vorzulegen. Schneider ist zur Zeit 54 Jahre alt, und da sich die gen. Firma erboten hat, ihn für die Zukunft in Arbeit zu nehmen, so möchten ihm noch einige Jahre ohne Kummer nach so schwerer Buße beschieden sein.

Grubenunglück. Auf der Zeche Rheinpreußen bei Witten an der Ruhr sind telegraphischen Nachrichten zufolge, 5 Arbeiter aus dem Förderwagen gestürzt und sofort tot geblieben. Dieselben hinterlassen zahlreiche Familien.

Weil er nicht nach Schulpforta wollte. Der 13jährige Untertertianer des Graudenzer Gymnasiums Schneider hat sich auf dem Bodenraume des Hauses, in dem er untergebracht, mit Taschentuch und Leibriemen erhängt. Zu Schulkameraden soll er früher einmal geäußert haben: „Wenn ich nach Schulpforta kommen soll, erhänge ich mich." Es wird angenommen, daß der Knabe eine außerordentlich große Abneigung gegen die ihm bevorstehende Unterbringung in diese Erziehungsanstalt gehegt und sich aus diesem Grunde erhängt hat.

Ein Traum als Todesursache. Infolge eines äußerst lebhaften Traumes hat der Schmidt Mosblech in Schwelm sein Leben eingebüßt. Mosblech träumte nachts, er befände sich in einem Eisenbahnzuge und müsse aussteigen. Er begab sich aus dem Bette zum Fenster, öffnete es, stieg hinaus und brach bei dem Sturz zur Erde das Rückgrat. Einigen herzuellenden Personen konnte er noch von seinem verhängnißvollen Traume Mittheilung machen, dann hauchte er sein Leben aus.

Gott grüße das ehrsame Handwerk. Ein Ehrengeschenk für ihren Zunftgenossen, den Präsidenten Faure, beabsichtigen die vereinigten Gerbermeister von Frankreich dem neuen Staatsoberhaupte zu überreichen. Es soll dies ein Schurzfell sein, in welches die Namen aller Spender eingestickt sind. Das Schurzfell soll in einer kostbaren, mit den Emblemen des Gerberhandwerks verzierten Truhe überreicht werden, und zwar von den früheren Mitgesellen des neuen Präsidenten.

Mord im Coupé. Der Eisenbahnmörder, welcher, wie gemeldet, in Fontainebleau eine Nonne erschossen und zwei Passagiere schwer verwundet hatte, ist ermittelt worden. Es ist ein geisteskranker Fuhrmann. Der Mord hat in der Weise stattgefunden, daß der Fuhrmann, der an Verfolgungswahn litt und sich zur Abwehr seiner eingebildeten Feinde einen Revolver gekauft hatte, plötzlich mit diesem über die Halbwand der Schaubtheilung, in der er mit seiner Frau und fünf Kindern saß, ist das Nebencoupé hineinschoß und dann, als die sechs Schuß seiner Waffe abgegeben waren, hinübersprang und und diejenigen seiner Opfer, die nur verwundet waren, noch mit Fußtritten und Kolbenschlägen bearbeitete.

Englands Theeverbrauch. Ein englischer Statistiker hat berechnet, daß England jetzt unter den theetrinkenden Nationen der Welt den ersten Platz einnimmt. Die kleine Bevölkerung des Vereinigten Königreichs verbraucht jährlich fast so viel Thee, wie die Bevölkerung von dem übrigen Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Australien zusammen. Der Verbrauch belief sich jährlich auf 214,841,044 Pfd., oder etwa 600,000 Pfd. täglich, die annähernd 4 Millionen Gallonen Thee ergeben würden. Der Theehandel mit China ist abgefallen, während der mit Indien und Ceylon bedeutend gestiegen ist, was wohl daher kommt, daß der Thee der letzteren Länder stärker ist und die sparsame Hausfrau daher weniger davon verbraucht.

Weiter nichts? Die spanische Armee hat dem jungen König von Spanien zu seinem neunten Namenstage einen Ehrensäbel, ein Meisterwerk toledaner Waffenschmiedekunst, zum Geschenk gemacht. In feierlicher Audienz wurde die Deputation von der Königin-Regentin und dem kleinen König empfangen, und Alfonsino war von der herrlichen Waffe ganz entzückt. „Nun," fragte die Königin-Regentin den König, als sich die Deputation verabschiedet hatte, „und was soll ich dir zu deinem Namenstage für eine Freude machen?" „Ach, Mama," rief da der kleine König und fiel seiner erlauchten Mutter um den Hals, „fange doch — einen Krieg an."

Eine Todtenflotte. Wie man aus New York schreibt, wird demnächst eine Todtenflotte in San Francisco eintreffen, um dort alle chinesischen „Gebeine" an Bord zu nehmen und kürzerglich auf heimischen Boden überzuführen. Die Anregung dazu ging von der chinesischen Legation in Washington aus. Die Chinesen, stets sehr abergläubisch, sind der Meinung, daß die Seelen der auf fremder Erde Verstorbenen und dort Bestatteten den Ueberlebenden ganz gewaltigen Schaden verursachen können. Andererseits aber wird angenommen, daß solche arme Seelen ruhe- und rastlos so lange umherirren, bis endlich ihre Heimführung auf heimischen Boden erfolgt. Demgemäß hat man in Peking trotz der Kriegsnoth beschlossen, eigens eine kleine Flotte zu chartern, damit sie von den hauptsächlichsten amerikanischen Hafenstädten die Ueberreste der dort beerdigten Chinesen nach dem Reiche der Mitte zurückführt.

Erdbeben in Persien. Nach Meldungen aus Persien, die uns über London mitgetheilt werden, hat das (telegraphisch vor einigen Tagen berichtete) Erdbeben weit größeren Umfang gehabt, als zunächst angenommen wurde. Binnen 3 Minuten war die ganze Stadt Kukkau in einen Trümmerhaufen verwandelt, wobei eine enorme Anzahl von Menschen umkam. 600 Personen wurden in einer Moschee beim Gebet erschlagen, 500 wurden in den verschiedenen Bädern der Stadt erschlagen. 3 Tage lang war weder Speise noch Trank für die Ueberlebenden zu erhalten. Eine große Menschenmenge ist erfroren, weil plötzlich eine große Kälte eintrat. Die ganze Stadt bildet nur einen einzigen riesigen Trümmerhaufen. Die Einwohner machen einen über jede Beschreibung erbarmungswürdigen Eindruck. Es finden fortgesetzt noch weitere Erdbeben statt.

Cholera. Nach einer Meldung des „Standard" aus Konstantinopel ist daselbst die Cholera wieder ausgebrochen.

Mittel gegen Toastreden. Ein bekannter Feinschmecker hatte eine Anzahl Gäste bei sich versammelt, unter denen sich auch einige gefürchtete Toastredner befanden, von denen er sich für sein Diner nichts Guten versah. Noch ehe das Voressen aufgetragen war, erhob sich der Gastgeber, klopfte zum allgemeinen Erstaunen an das Glas und begann: „Meine Herren! Ich bitte, sich diesen Speisezettel einmal genau anzusehen; fällt Ihnen nichts darin auf?" Die Gäste sahen sich vergeblich um. „Das Merkwürdige an diesem Saal ist," fuhr der Gastgeber fort, „daß noch nie ein Toast hier gesprochen worden ist und mit meinen Willen auch nie hier einer gesprochen werden soll. Und nun guten Appetit." Die erschrockenen Toastredner versenkten ihre Manuskripte in die Tiefe ihrer Taschen.

Ehelicher Zwist. Gattin: „Ich glaube, du wärst imstande, nach meinem Tode des Teufels Tochter zu heirathen, wenn sie nur ordentlich Geld hätte!" — Gatte: „Das ist wohl möglich, aber du weißt doch, es ist immer mit Schwierigkeiten verknüpft, zwei Schwestern hintereinander zu heirathen!"

Aus dem Leserkreise.

Halle, 25. Jan.

Geehrte Redaktion der „Saale-Zeitung!"

Zu der Notiz in der 1. Beilage der Nr. 42 Ihrer geschätzten Zeitung über das Grab des Dichters Bürger bitte ich um Aufnahme nachstehender Zeilen. Viele Jahre kannte man das Grab Bürger's nicht. Wohl wußte man, daß er auf dem Weender Kirchhofe, auch in welcher Abtheilung, begraben liege, doch das Grab war nicht aufzufinden. Auch mein Lehrherr in Göttingen, welcher zur Zeit Bürgervorsteher war, hat sich viel, doch vergebens bemüht, das Grab Bürger's zu entdecken. Infolge eines Aufrufes an die ältesten Einwohner Göttingens meldete sich ein alter Schneidermeister, welcher bekundete, daß er in der Gartenzeit als Gehilfe ohne Arbeit gewesen und auf der Weenderstraße hospitiren gegangen sei. Er habe sich dem Leichenzuge Bürger's in geringer Entfernung angeschlossen und ihn zum Friedhof begleitet. Dem Sarge sei unter andern der Buchhändler Dieterich, der Verleger von Bürger's Gedichten, gefolgt. Aber auch dieser Einwohner konnte nur ungefähr die Stelle bezeichnen, wo Bürger begraben liege. Später wurde das Grab Bürger's durch Zufall entdeckt. Eine Familie beauftragte den Friedhofsaufseher, nach dem Grabe eines ihrer in Göttingen verstorbenen Angehörigen zu forschen. Das Grab sei durch einen kleinen Grabstein, welcher jedenfalls eingesunken sei, kenntlich. Infolgedessen wurden viele ungepflegte Gräber nach überwucherten oder eingesunkenen Grabsteinen untersucht und ein Grabstein mit der Angabe des Geburts- und Todestages Bürger's bloßgelegt. Dieser Grabstein war von dem obengenannten Buchhändler Dietrich dem Dichter gesetzt worden. Ohne die Pietät Dietrich's hätte unfehlbar das Grab Bürger's das Schicksal von Mozart's Grab getheilt. Heute ziert das mit Epheu überwachsene Grab des Dichters der Lenore ein etwa 1½—2 Meter hohes Denkmal aus Sandstein, welches am Sockel die Inschrift trägt:

Dem Dichter
Gottfried August Bürger
Die Stadt Göttingen.

Wenn man dem Dichter der Lenore in Göttingen ein würdiges, an passender Stelle errichtetes Denkmal setzt, so wird es der Stadt zur Ehre und Zierde gedeihen. Th. Loebeling.

Halle, 24. Jan.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Im vergangenen Jahre brachte Ihr hochgeschätztes Blatt eine Zusammenstellung der vom Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg für die höheren Lehrerstellen in der Provinz Sachsen verordneten Ferien für das Schuljahr 1894/95. Ich würde nicht der Einzige sein, der Ihnen sehr dankbar wäre, wenn bald eine Zusammenstellung der Ferien 1895/96 von Ihnen gebracht würde. Ergebenst R. K.

Die Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen sind für das Schuljahr 1895/96 vom Provinzialschulrath noch nicht festgestellt worden; sobald die betr. Bestimmungen bekannt sind, werden wir weiteres mittheilen. Die Red.

Halle, 25. Jan.

Geehrte Redaktion!

In Nr. 38 der „Saale-Zeitung" wird mitgetheilt, daß eine Frau Knoch 7 Gulden als Grundstock zur Errichtung der Freischule gespendet habe. Das ist ein Irrthum.

Nachdem die Armenbüchse in Francke's Wohnung fast ein Vierteljahr befestigt gewesen war, legte eine fromme Frau mit einem male 7 Gulden-Stücke (14 M.) hinein. Es war das die Frau des Syndikus Dr. Knorr. Frau Knorr war die Tochter des Archidiakonus Rittmeyer, 1695 verheirathete sie sich mit dem Universitäts-Syndikus Dr. Ernst Heinrich Knorr. Sie ist am 26. Febr. 1709 verstorben. Erst im Jahre 1714 ist Knorr zum K. Kommissionsrath ernannt worden. Als Francke die Gabe dieser wohlthätigen Frau in seiner Armenbüchse fand, sagte er mit Glaubensfreudigkeit: „Das ist ein ehrlich Kapital, davon muß man etwas Rechtes stiften. Ich will eine Armenschule damit anfangen!" Das war gegen Ostern des Jahres 1695. Noch an demselben Tage kaufte Francke für 2 Thlr. Bücher und nahm einen armen Studenten an, der für 1 Thlr. monatlich die armen Kinder täglich 2 Stunden lang unterrichten sollte. P. P.

Naumburg, 25. Jan.

Sehr geehrte Redaktion!

Die im 1. Beiblatte zu Nr. 14 dieser Zeitung von dem Chemiker an der Zuckerfabrik zu Staßfurt, Herrn Hennig, gebrachte Abhandlung werden viele Landwirthe mit Interesse und Befriedigung gelesen haben, darunter auch ich. Ich nehme an, daß diese Zuschrift weniger Polemik gegen meinen Artikel vom 7. Dez. v. J. sein sollte, als vielmehr eine allgemeine Belehrung über die verschiedenen Verfahren, die Zuckerrüben zu polarisiren, gleichsam eine Vorsichtsmaßregel für die Landwirthe in zukünftigen ähnlichen Fällen.

Mir wäre es recht lieb gewesen, Herr Hennig hätte klipp und klar nachgewiesen, wie viel Prozent der Unterschied bei gleichen Rüben und verschiedener Art der Polarisation im Höchstfalle betragen kann.

Denn wenn „es sehr wohl möglich ist," daß bei Anwendung verschiedener Methoden sich Resultate ergeben, die um 2 Proz. differiren, so frage ich, wie viel kann die Differenz bei gewissenhafter Ausführung im Maximum betragen? Auch 4 Proz.?

Was Herr Hennig darlegt, ist doch allen Fabrikchemikern und -Direktoren längst bekannt. Warum fordern diese nun in ihren Kontrakten, durch welche sie die Landwirthe binden, ein bestimmtes Mindestmaß des Zuckergehaltes ohne Angabe der Polarisirungsmethode?

Ob die Straußfurter Zuckerfabrik bisher eine Ausnahme davon gemacht hat, ist mir nicht bekannt. Im Falle würde ich mit Freuden meinen Einwand im voraus zurücknehmen.

Nun noch einen Vorschlag zur Güte.

Bekanntlich arbeiten die beiden Herren v. Mendel-Steinfels und Dr. Maerker (als Vertreter der Fabriken und Landwirthe) an einem Muster- oder Normalkontrakte. Könnte darin nicht eine Bestimmung Aufnahme finden, welche, unbeschadet der Auswahl der Rüben, besagt, daß jede Zuckerfabrik bezw. deren Chemiker verpflichtet ist, die zu polarisirenden Rüben der Länge nach zu spalten? Die eine Hälfte würde polarisirt werden, während die andere gewissenhaft aufgehoben und gegebenenfalls dem Kläger zur Verfügung gestellt werden müßte. Uebrigens ist mir gesagt worden, daß Aehnliches schon jetzt geschieht.

Zum Schluß könnte dann, den Darlegungen des Herrn Hennig entsprechend, in jedem Kontrakte die Angabe der in der Fabrik üblichen Polarisirungsmethode vorhanden sein. — Die Zuckerfabriken wären dann vor dem jetzt vielfach erhobenen Vorwurfe der Ungerechtigkeit geschützt, und die Lieferanten hätten eine Garantie für die Zukunft.

Die Landwirthe, wenigstens die, welche keine Fabrikaktionäre sind, sind sowohl über die Bildung der sog. „Ringe" als auch über die jetzige Handlungsweise vieler Zuckerfabriken ziemlich entrüstet, weil sie diesen ohnmächtig gegenüberstehen.

Ihre Stimmung gegen die Zuckerfabriken wird sich nicht besänftigen, wenn ähnliche Bestimmungen wie die, daß für die Festsetzung des Zuckergehaltes nur das Urtheil des jeweiligen Fabrikchemikers maßgebend sein soll, fernerhin in den Kontrakten stehen. M.

Halle, 25. Jan.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Frage 1. Sind die Erben eines Mannes, der den Staat seit Bestehen des neuen Einkommensteuer-Gesetzes um etwa 2000 M. Steuer hintergangen hat, zur Nachzahlung dieser Steuer verpflichtet und können sie auch wegen Steuer-Hinterziehung bestraft werden?

Frage 2. Eine Firma verspricht in einem Rundschreiben 300 M. Konventionalstrafe für jede Ladung Waaren, die sie mit falschem Ursprungsorte versehen würde. Wenn ihr nun nachgewiesen wird, daß sie thatsächlich falsche Ursprungsorte angegeben hat, kann sie da zur Zahlung dieser 300 M. Konventionalstrafe angehalten werden, und auf welchem Wege? C.

Antwort: ad I. Die Erben haben nur die Verbindlichkeit zur Nachzahlung der Steuer, um welche der Staat verkürzt worden ist; mit der verwirkten Strafe haben die Erben nichts zu thun.

ad II. Eine solche Zusicherung hat weiter keine Bedeutung als die einer Marktschreierei, einer Reklame, auf die doch niemand Gewicht legt; die Zahlung der in dieser Allgemeinheit zugesicherten Konventionalstrafe läßt sich nicht erzwingen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950127026/fragment/page=0001

Halle, 25. Jan.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung."

Frage hierdurch ergebenst an, ob ich von meinem Miethskontrakt, welcher noch auf etliche Jahre ausgedehnt ist, dadurch entbunden bin, daß das Haus verkauft worden ist. H. G.

Antwort: Ein freihändiger Verkauf ändert nichts an den Rechten und Pflichten des Miethers; Sie müssen also wohnen bleiben.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Trotha.

Meldungen vom 20. bis 26. Januar.

Geboren: Dem Maurermstr. Hermann Schumann eine T., Charlotte. Dem Bäcker Hermann Hoppe ein S., Franz. Dem Steinsetzer F. W. Wildsorf Zwillingstöchter, Helene und Amalie. Dem Arbeiter Oskar Teubner ein S., Max. Dem Maurer Hermann Franke ein S., Max. Dem Dachdecker Gottfried Heide eine T., Hedwig.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

Hamburg, 26 Jan. (Telegramm.) Der Verwaltungsrath der hiesigen Vereinsbank beschloss in seiner heutigen Sitzung, die Dividende für 1894 auf 8 Proz. festzusetzen, gegen 8¼ Proz. im Vorjahre.

— Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. In gestriger Verwaltungsrathssitzung wurde der Rechnungs-Abschluss für 1894 festgestellt. Die Versicherungssumme betrug 276,442,884 M., die Prämien Einnahme 2,730,612 M. Die Schäden haben sich in mässigen Grenzen gehalten. Der Jahresgewinn beträgt 680,000 M. Zur Vertheilung kommt eine Dividende von 20 Proz des eingezahlten Grundkapitals = 100 M. pro Aktie, während dem Reservefonds 204,064 M. und dem Sparfonds 107,9 0 M. zugewiesen wurden. Der Gesammtbetrag beider Fonds beläuft sich auf 1,694,621 M. — 113 27 Proz. des baar eingezahlten Grundkapitals, und das Gesellschaftsvermögen pro Aktie auf 1066,35 M. gegenüber der darauf geleisteten baaren Einzahlung von 500 M.

— Nach dem „Frkf. Akt" soll die neue amerikanische Goldanleihe 500 Millionen Dollars betragen. Für dieselbe wird auch in England eine Zeichnungsstelle errichtet werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Leipzig**, 26. Jan. **Weizen** per 1000 kg netto inländischer 120—127 M. bez. u. Br., do. ausländischer 140—145 M. bez. u. Br. **Flau.** **Roggen** per 1000 kg netto inländischer 112 118 M. bez. u. Br., do. ausländischer 124-126 M. bez. u. Br. Behauptet. **Gerste** per 1000, kg netto Braugerste 135—156 M. bez. u. Br., feinste über Notiz, do. Mahl- u. Futterwaare 100 108 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg. netto inländischer 106—118 bez. u Br., do. ausländischer —.

Neuss a/Rh., 25. Jan. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Bei reichlicher Marktzufuhr ist Weizen in den besten Sorten behauptet, Roggen flauer, Hafer, Gerste und Mais sind matt, Hülsenfrüchte nominell. Weizenmehl und Weizenkleie in schwacher Frage und billiger. — Tagespreise: Weizen 110—128 M., Roggen 96—104 M., Hafer 105—110 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack 18,00 18,25 M. die 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 3,40 3,50 M. die 50 kg.

Zucker.

Braunschweig, 19. Jan. (Bericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Der Markt war diese Woche durchweg fest. Im Anfang war das Angebot nicht sehr stark Die Preise konnten bei guter Nachfrage der Inland-raffinerien täglich etwas gewinnen. Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung des Marktes eine sehr feste. Bei besseren Auslandsnachrichten und steigenden Preisen am Terminmarkte wurden alle Sorten Kornzucker nicht unwesentlich höher bewerthet. Zum Schluss der Woche wurde das Angebot sehr stark, und schien es, als ob die Preise nachgeben würden. Trotzdem die Auslandsnachrichten etwas schwächer lauteten wurden aber letzte volle Werthe erzielt. Der weitaus grösste Theil der gehandelten Partien ging an Inlandsraffinerien. Der Preisaufschlag für beide Sorten Kornzucker beträgt gegen letzte Aufzeichnungen ca. 50 Pfg. Des Angebot in Nacherzeugnissen war wieder stark; die Preise zogen auch hierfür bedeutend an. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca 200,000 Ctr. **Raffinirter Zucker**; In raffinirtem Zucker fand ein reges Geschäft zu steigenden Preisen statt. Es notiren heute per 50 kg: **Raffinirter Zucker:** Raffinade I. 21,50 M., Raffinade II. —,— M. excl. Fass. gem. Raff. 22,50 bis 24,00 M., gem. Melis 20,25 bis 20,50 M. incl. Sack, Würfelraffinade 22,50 bis 23,50 M. incl. Kiste. — **Crystallzucker** —,— M. Kornzucker 92° (altes Rdmt.) —,— M., Kornzucker 88° (altes Rdmt.) —,— —,— M., Kornzucker 92° (neues Rdmt.) 9,70 bis 9,90 M., Kornzucker 88° (neues Rdmt) 9,25 bis 9,40 M., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,60 bis 7,25 M. excl. — Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81.5° Brix) effektiv und spätere Lieferung, zur Entzuckerung —,— M. für Brennereien —,— M. per 50 kg., excl. Tonne.

Spiritus.

* **Leipzig**, 26. Jan. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 51,10 M. G., do. mit 70 M. 31,60 M. G.

Oelsaaten. Oelkuchen.

* **Leipzig** 26. Jan. Raps per 1000 kg. netto —,—. Rapskuchen per 100 kg netto 8½—9½ M. Br. Rüböl per 100 kg. netto ohne Fass flüssiges 43 M. nom., do. gefrorenes 42¾ M. bez. 43 M. Br. Behauptet.

Hülsenfrüchte.

* **Leipzig**, 26. Jan. Mais per 1000 kg netto amerikanischer —, Rundmais. 120 M. Br.

Futterartikel.

* **Hamburg**, 25. Jan. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 90—100 M Leinkuchen 110—115 M., Palmkuchen, deutsche 85—90 M., Cocosmakuchen deutsche 120—130 M., Erdnusskuchen 95—120 M., Baumwollsaatkuchen 95—100 M., Palmkernschrot 80—85 M., die 1000 kg. Rüböl ruhig, rohes verzollt die 100 kg. netto mit Gebinde mit reiner Tara 40,50 M. Br. Leinöl matt engl. die 100 kg. netto mit Gebinde unverzollt 40,50 M. Br.

Wolle. Baumwolle.

* **Manchester**, 25. Jan. 12r Water Taylor 4⅜, 30r Water Taylor 6, 20r Water Leigh 5⅝, 30r Water Clayton 5¼, 32r Mock Brooke 5⅞, 40r Mayoll 6⅛, 40r Medio Wilkinson 6¼, 32r Warpcops Lees 5¼, 36r Warpcops Rowland 5¼, 36r Warpcops Wellington 6⅛, 40r Double Weston 6⅞, 60r Double coursene Qualität 9½, 32" 116 yards 16×16 grey Pinters aus 32r/40r 144. Fest.

* **Liverpool**, 25. Jan. (Baumwollen-Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche
Wochenumsatz	72,000	74,000
desgl. von amerikanischen	65,000	66,000
desgl. für Spekulation	2,000	2,000
desgl. für Export	2,000	2,000
desgl. für wirklichen Konsum	61.000	62,000
desgl. unmittelbar aus Schiff	82,000	72,000
Wirklicher Export	10.000	10,000
Import der Woche	136,000	199,000
davon amerikanische	128.000	18 ,000
Vorrath	1,471.000	1,427.000
davon amerikanische	1,428,000	1,277.000
Schwimmend nach Grossbritannien	402.000	402.000
davon amerikanische	400,000	400,000

Chemische Produkte.

Magdeburg, 25 Jan. (Bericht von Lutze & Heimann.) **Chilesalpeter.** Der Markt behauptete ruhige, aber feste Tendenz und notiren wir heute: Jan.-Febr. 1895 8.55 M., Febr.-März 1895 8.55 M., Sept.-Okt. 1895 7.92½ M., Febr.-März 1896 8,25 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* **London**, 26. Jan Chilisalpeter, ordinär 9 sh. raffinirt 9 sh. 4½ d.

Metalle

* **Amsterdam**, 26. Jan. Bancazinn 37½.

* **New York**, 25. Jan. Zinn, Straits 13,25 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 20,00 Doll.

Viehmärkte.

Berliner Viehmarkt. **Berlin**, 26. Jan. **Städtischer Schlachtviehmarkt.** Zum Verkauf standen heut: 3105 Stück Hornvieh, 6143 Schweine, (darunter 621 Bakonier), 895 Kälber und 2231 Hammel. Das **Rindergeschäft** verlief trotz schwachen Angebots langsam, Käufer verhielten sich zurückhaltend, weil sie grösstentheils noch mit alten Vorräthen versehen waren. Bessere Waare erzielte höhere Preise. Etwa 400 Stück gehörten der I. und II. Klasse an Es wird ziemlich ausverkauft. I. 61—64 Pfg. II. 52 58 Pfg. III. 44 - 48 Pfg. VI. 48—43 Pfg. p. Pfd. Fleischgewichst. Der **Schweinemarkt** verlief ruhig und wird in ausländischer Waare geräumt I. 51—52, ausgesuchte Waare darüber, II. 50—52 M., III. 47—49 M., Bakonier 42—43 M. Der **Kälberhandel** gestaltete sich langsam. I. 56 60 Pfg., ausgesuchte Waare darüber, II. 46 55 Pfg, III. 38 45 Pf. Im **Hammelmarkt** zeigte sich langsame Tendenz und wird ziemlich geräumt. I. 50-52, Pfg., Lämmer bis 56 Pfg., II. 44-48 Pfg.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 24. Jan. **Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd:** „**Willehad**" ist am 21. von **Buenos-Ayres** nach der Weser abgegangen. Der Reichspostdampfer „**Karlsruhe**", von Australien kommend, ist am 22. in **Antwerpen** angekommen. Der Reichspostdampfer „**Prinz Heinrich**" hat am 22 die Reise von **Port Said** nach Suez fortgesetzt. Der Reichspostdampfer „**Darmstadt**" ist am 23. in **Shanghai** angekommen, „**Ems**", nach New York bestimmt, hat am 23. **Eastbourne** passirt, „**Fulda**" ist am 22. von **New York** nach der Weser abgegangen „**Graf Bismarck**" hat am 23. die Reise von **Antwerpen** nach Oporto fortgesetzt.

Bremen, 25. Jan. **Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd:** „**Ems**" hat am 23. die Reise von **Southampton** nach New York fortgesetzt. Der Reichspostdampfer „**Prinz Heinrich**", nach Ostasien bestimmt, ist am 24. in **Suez** angekommen. „**Köln**" ist am 25. von **Santos** abgegangen Der Reichspostdampfer „**Karlsruhe**", von Australien kommend, hat am 24. die Reise von **Antwerpen** nach Bremen fortgesetzt. „**Dresden**", von Baltimore kommend, hat am 24. **Prawle Point** passirt „**Elbe**", von New York kommend, hat am 24. **Hurst Castle** passirt „**H. H. Meier**", vom La Plata kommend, hat am 24. St. **Vincent** passirt. „**Kronprinz Friedrich Wilhelm**" ist am 24 in **New York** angekommen. „**Scandia**" ist, von New York kommend, in **Cuxhaven** eingetroffen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

„**Scandia**" ist am 25 auf der Elbe eingetroffen. „**Persia**" ist am 24. in **New York** angekommen.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 26. Jan. morgens † 3,72. 26. Jan. abends † 3,60.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	25.—0,54	—	—	Torgau	26. † 0 62	14	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» † 1,62	3	—
Jungbunzlau	» —0,04	—	3	Rosslau	» † 1, 6	—	4
Laun	» —0,04	8	—	Barby	» † 2,42	1	—
Pardubitz	» —	—	—	Magdeburg	» † 2,16	—	6
Brandeis	» —	—	—	Tangermünde	» † 2,61	—	30
Melnick	» —	—	—	Wittenberge	» † 2,15	—	29
Leitmeritz	» —	—	—	Dömitz Peg.	25. † 1,19	—	12
Aussig	26.—0,03	—	—	Lauenburg	26 † 1,36	—	9
Dresden	» —1,22	—	5				

Bernburg Eisgang. Aussig eisfrei. Dresden schwaches Treibeis. Torgau Grundeis. Rosslau geringes Treibeis. Magdeburg Eisgang. Tangermünde Treibeis. Wittenberge starkes Schneetreiben. Dömitz Treibeis. Lauenburg Treibeis. Trotha Eisstand.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen der Wiehhandlung **Kohlberg & Weber** hier, Delitzscher Straße Nr. 6, ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen und das gedachte Gehöft unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 26. Januar 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Schützengesellschaft zu Güsten i/Anh.

Die Schützengesellschaft zu Güsten beabsichtigt ihr in hiesiger Stadt gelegenes **Grundstück**, bestehend aus einem **grossen Saal** mit abgeschlossener Colonade und feststehender Bühne, einem Versammlungssaal, verschiedenen Wohn- und Gastzimmern, einer Kegelbahn, Wirthschaftsräumen, Hof, Stallung, circa **3 Morgen Gartenanlagen** mit **2 Veranden**, einer Musikhalle und allem sonstigen Zubehör, sowie in einer **darauf ruhenden Realgerechtsame** in seiner gegenwärtigen Lage und Beschaffenheit auf **zwölf hintereinander folgende Jahre** und zwar vom 1. April cr. bis 31. März 1907

zu verpachten. Termin:

Mittwoch den 6. Februar cr. 2 Uhr Nachmittags

im hiesigen Schützenhause. Pachtcontract ist beim Schützenvorstande einzusehen, und können Pachtbedingungen gegen Einsendung von 1 ℳ vom genannten Vorstande bezogen werden.

Güsten i/Anh. **Der Vorstand.** A. Knaust, Schützenhptm. (ad

Hausverkauf.

Erbtheilungshalber ist ein hiesiges **Hausgrundstück** mit herrschaftl. Vorderhause, Nebengebäuden, Garten, Thoreinfahrt und Wiesenplatz zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Justizrath Vette** zu **Wittenberg**, Bez. Halle. (az

Die Anfuhr von 150-200 Meter Cröllwitzer Steinknack nach Nietleben soll vergeben werden. Licitationstermin **Sonntag 3. Februar cr. Nachmittag 3 Uhr** im **Gasthof zum Stern** in **Nietleben.**

Die Gemeinde-Behörde. (ar

Das Geschäft

seines schwerkranken Sohnes, **chirurg. Instrum., Bandagen, Schleifereien u. Vernickelung, in erster Geschäftslage Halberstadts,** ohne sachmännische Konkurrenz, mit Gasmotor, Dynamomaschine zu 50 Amp., allen erforderl. Werkz. u. Anlagen, Ladeneinricht. u. Waaren, verkauft bei schnellem Abschluß vortheilhaft, event. auch das Haus mit 2 mod. Läden. (ad

Fr. Leischke, daselbst.

Ein in **Weißenfels a/S.** gelegenes **Stuckgeschäft** (ad ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen anderweitig zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskt. ertl. gern Herr **Rechtsanwalt Rohland**, Weißenfels a/S., Markt 4.

Ich bin Willens meine **Brauerei mit Gastwirthschaft** und circa **6 Morgen guten Acker** Altersalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung. (ar [22

Wegen Uebernahme einer Fabrik ist eine **aufgehende Gastwirthschaft** mit Herberge, ca. 30 Fremdenbetten, 250—300 Tonnen Bier und bedeut. Branntwein-Umsatz in einer Fabrik- u. Garnisonstadt Anhalts **preiswerth zu verkaufen.** Ernstgemeinte Off. unter **D. C. 133** postlag. **Bernburg** erb.

Bäckerei-Verkauf.

Bin Willens meine **flotte Bäckerei** und **Materialwaaren-Geschäft**, die einzige von drei großen Dörfern in der Provinz Sachsen, zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offerten unter **191 X.** an die Exped. d. Ztg. erb. (a

Gesuch.

Mein ganz kl. neues Haus, in bester Wohnlage hier, möchte ich sofort gegen ein mittleres, zweifellos nahrhaftes **Geschäft** (oder sich dazu eignendes, günstig belegenes **Eckgrundstück** resp. ebensolche **Baustelle**) hiesiger Stadt umtauschen. Offerten erbeten unter **E. E. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** (s

Landgasthof

mit Saal u. Garten oder Materialgeschäft per 1. April zu pachten gesucht. Offerten unter **D. 4854** an die Exped. d. Ztg.

Eine Windmühle

mit circa 2 Morgen Acker u. Garten, event. **Wohnhaus** mit Thoreinfahrt, und guter Kundschaft, umweit **Bernburg**, ist krankheitshalber **sofort zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt **Gerhard Hemm, Bernburg,** Carlstraße 23. (ad

Eine im g. St. bef. **Bockwindmühle** mit 2 Gängen, 5 Mtn. von einer kl. Kreisstadt gelegen, ist sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** (ar Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [26

Haus in gut. Zustande wegen vorger. Alter des Besitzers sehr preiswr. unter günst. Beding. zu verkaufen. Adr. unter **A. R. 116** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

Hypotheken-Kapital

bis 60% der Werthtaxe zu 4—4¼ % Zinsen **auszuleihen.** (r

F. Diessner,

Bank-Commiss. **Leipziger Str. 55.**

5,000,000 Mark

Institutsgelder

à 3½ % (d

auf **Acker** auszuleihen durch

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a/S.

20—24000 Mk.

zur sicheren Stelle auf ein Grundstück in feinster Lage per sofort oder 1./4. cr. zu leihen gesucht. Offerten: **184 N.** an die Expedition dieser Zeitung. (d

12—15000 Mk.

suche ich zur pupillarisch sicheren Stelle per sofort oder 1. April auf mein Grundstück aufzunehmen. Offerten: **181 N.** an die Expedition dieser Zeitung. (d

6—10,000 Mk.

werden von einem prompten Zinszahler auf sichere Hypothek zum 1. Februar oder 1. April cr. zu leihen gesucht. Offerten: **182 O.** an die Exp d. Ztg. (d

Auf mein Landgut, in der Nähe von Halle, **suche eine Hypothek von 8000 Mark** hinter Mündelgeld zum 1. April oder später. Gef. Offerten von Selbstdarleihern unter **T. 4866** an die Expedition dieser Zeitung.

6000 Mk. hinter 30,000 Mk. Kassengelder auf Wohnhaus sofort oder April gesucht. Taxe **58000 Mk.** Offerten unter **186 S.** an die Exped. d. Ztg. (r

Eckladen. Gr. Märkerstraße 8.

Nähe Markt. Ein dergl. **mit großem Keller,** vorzügliche Lage für Materialisten, Delikatessenhandlung mit Frühstückstube, sowie für jedes Geschäft. Preis 500 u. 600 ℳ Näheres bei **Alexander Blau,** Leipziger Str. 99. (s

Schmeerstraße 22, Nähe Markt, **Laden** mit Contor und Niederlage, auch Wohnung, 1. April oder später zu verm. Näh. **Gr. Steinstr. 10,** p. (d

Ein Laden mit **Wohnung** und **Werkstatt per 1. April zu verm.,** auch passend für **Contor** u. **Niederl.** **Carl Reisse,** **Franckestraße 14** am Riebeckplatz.

Robert Franzstr. 1

1. halbe Etage zu 360 ℳ 1./4. z. v. (s

Paradeplatz 2, II.

Wohnung, 4 heizb. Zimmer, 2 K., K., Speisek. und Zubeh., zum 1. April für 428 Mark zu vermiethen. (s

Zwingerstraße 32

am schönen freien Platze, ist eine sehr freundliche Wohnung, 2. Etage, 2 St., 1 K., K. u. Zubehör sofort oder später und in der 1. Etage, 4 Stuben, 1 K., K. u. Zub., am 1. April zu beziehen. Näh. u. Besichtigung 1. Etage links. (z

Grünstr. 31 ist 1. April 1895 im Seitengebäude links eine **Wohnung** zu vermiethen, bestehend aus Stube, 2 Kammern u. Küche. Näh. beim Hausmann. (s

Wohnung zu vermiethen, 1. April zu beziehen **Schwetschkestraße 11a** im Neubau.

Schöne große Wohnung

zu vermiethen **Delitzscher Str. 10.** (r

Friedrichstr. 12, p.

herrsch. Wohnung, 4 St., K., K. u. Zub., zu verm., 1.4. zu beziehen. Auf Wunsch mit Gartenbenutzung.

Freundl. Wohnung f. 330 Mark zum 1. April zu verm. Georgstr. 3.

Forsterstraße 38

2. halbe Etage, 2 St., K., K. und Zubehör 1.4. 95 zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links. (r

Grünstr. 28 zu vermiethen:

Frdl. Wohnung für 300 ℳ, ferner **Wohnung,** Stube, K., K. u. Zubeh. für 165 ℳ. **Bierkeller,** in dem 40 Jahre lang **Flaschenbierhandlung** mit gutem Erfolg betrieben worden, **Pferdestall mit Schuppen** der evtl. als **Werkstatt** zu benutzen ist. Näh. **Friesenstraße 11.** (r

Wohnungen

für einz. Leute, Preis 375—425 Mk. **Leipzigerstraße 34.** (r

Zinksgartenstraße 10

ist die **1. Etage,** neu hergerichtet, sofort oder später an ruhige Bewohner zu vermiethen. Preis 600 Mark. (z

114 ℳ St., K. u. Z. u. a. r. Leute sof. od. Ostern bez. Kaiserstr. 25 a. b. Wuchererstr.

Lindenstraße 14

herrschaftl. Part.-Wohnung mit Bad und Garten sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst. (r

Hochpart., 3 St., K., K. u. Zub., sofort zu beziehen **Dryanderstraße 18.**

Forsterstr. 12, III.

2 St., 2 K., K. u. Zub., 330 ℳ, 1./4. z. verm. (s

Robert Franzstr. 6

herrschaftl. Wohnungen mit Gasleitung u. Badeeinrichtung sind per 1. April 1895 billig zu **vermiethen.** Näh. **Fürstenthal 7, I.** (s

Trotha beim Kaffeegarten **freundl. Wohnung,** von 3 gr. Zimm., K., Gart., 1. April zu **verm.** Näh. **Friesenstr. 20,** Contor. (s

4 St., 2 K., Küche u. Zub., 2. Etage, 540 ℳ, 1. April Gr. Wallstraße 11. (r

Kl. Ulrichstr. 9, 2 St., K., K., Zubehör sofort oder später **zu beziehen.** (s

3 St., 3 K., K. rc., geth. 2 St., K., K. u. 1 St., K., K. rc. Anhalterstr. 8.

Frdl. Wohng., vornheraus, für 175 Mk. zu v. Gr. Klausstr. 25.

Eine Wohn. z. v. Fleischerstr. 131 L. (r

Möbl. Wohn. z. verm **Parkstr. 2.**

Möbl. Zimm. sof. zu verm. Steinstr 61, I.

Eine möbl. Stube sofort oder später zu vermiethen **Streiberstr. 4,** I. Et. l.

Frdl. möbl. Zimmer Augustastr. 6, II

Möbl. Stübchen pro Monat f. 10 Mark per 1./2. zu vermiethen **Marienstraße 29, I.**

Frdl. **möbl. Zimmer** ist sofort an zwei Damen oder Herren zu vermiethen. Auf Wunsch mit Mittagstisch oder auch voller Pension. **Landwehrstr. 21 I. r.**

Fr. möbl. Wohn. zu bez Moritzkirchhof 12.

Anst. Schlafst. offen Streiberstr. 4, I. l.

Leere Räume

passend zum **Restaurant,** per sofort zu **pachten gesucht.** Offerten unter **G. 4854** an die Expedition d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950127026/fragment/page=0002

Pensionat

verb. mit höh. Mädchenschule.
Bad Ilmenau i. Thür.
Gewissenh. körperliche u. geistige Pflege. Gediegen. wissenschaftl. Unterricht. Gründl. **Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes.** Geprüfte Französin u. Engländerin im Hause. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin
Malwine Mahr. (ad

Pension!

Noch ein junges Mädchen findet in einer Kaufm.-Familie Halle's sogl. oder Ostern frdl. Aufnahme z. vollst. Ausbild. im Haushalt, weibl. Handarb. und gesellschaftl. Verkehr ꝛc. Beste Referenzen. Pensionspreis mäßig. Off. sub **V. 4808** an die Exped. d. Ztg.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.
Kostenfreie Stellenvermittlung. **Pensions-Kasse** mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung. **Kranken- und Begräbniß-Kasse,** eingeschriebene Hülfskasse mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich. Ueber **46,000 Vereinsangehörige.** Bis 14. November 1894 besetzt: **50,000 Stellen.**
Die **Mitgliedskarten für 1895,** und die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit. Nach dem **1. Februar** ist **Verzugsvergütung** lt. Satzung zu entrichten. **Eintritt täglich.** Vereinsbeitrag jährlich **6 ℳ.** (ad
Geschäftsstelle in **Halle a. S.** bei Herrn **F. Wittschiebe** in Fa **C. W. Pabst.**
Freitags und Sonnabends Abends im Vereinslokale **Große Brauhausstraße Nr. 15, I.** (ad

Stiller Theilhaber mit 10,000 ℳ Einlage beh. Betriebserweiterung ges. von nachw. rentabl. Geschäft der Nahrungsmittelbranche. Eint. kann hypothekarisch sichergestellt werden. Off. u. **Kk. 82** an die 2. Exped. d. Ztg.

Die Gemeinde Nietleben bei Halle a/S. **sucht** zum sofortigen Antritt ev. 1. April d. Js. einen **Gemeinde-Vorsteher,** der zugleich die Geschäfte eines Steuererhebers zu besorgen hat. Gehalt jährlich 1050 Mk. einschließlich Miethsentschädigung.
Offerten bis zum 15. Februar an den Gemeindevorstand daselbst erbeten. (ar

Sofort gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte im deutschen Reiche recht thätige **Hauptagenten** und **Agenten.** Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Größte u. bestfundirte** Anstalt **Feste** billige Prämien **ohne** Nachschuß. (ar

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. I. (f

Comptoiristen-Gesuch.

Für eine Maschinenfabrik in **Halle (Saale)** wird **ein junger Kaufmann,** der möglichst in einer Maschinenfabrik gelernt hat, für **Spedition, kleine Calculationen und Nebenbücher** sofort **dauernd** zu engagiren gesucht.
Die Stellung bietet einem fleißigen, zuverlässigen, jungen Manne Gelegenheit, sich nach und nach heranf zu arbeiten. Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf, Angabe des Alters, der Schulbildung, Gehaltsansprüche und Abschriften der Atteste befördert die Expedition dieser Zeitung unter **192 Z.** (d

Cigarren-Reisender o. Agent f. Restaur. u. Priv. g. hohe Vergüt. gesucht. Bew. u. **R. 4909** an **Heinr. Eisler, Hamburg.** (f

Bautechniker,

Maurer, energ., Baugewisch. m. Prüfg.abh., Sold. gew., nur beste Referenzen, sucht p. bald Stellung. Gef. Offerten unter **S. 4865** an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein gewandter und zuverlässiger
Bureaugehülfe,
der befähigt ist, den Bureauvorsteher zu vertreten, wird für sofort gesucht.
Bernburg, den 26. Januar 1895.
Follgrabe, (ar
Rechtsanwalt und Notar.

Ein **j. Mann,** welcher mit der Eisenwaaren- und Holzbranche vertraut, sowie in allen Contor-Arbeiten firm, der engl. und span. Sprache und Corresp. mächtig ist, **sucht** p. sofort oder später **Stellung.** Näh. U. Exp. d. Z. [29] (r

Ein junger, kräftiger und nüchterner Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Näheres Kl. Brauhausstr. 18, II.

Lehrlingsgesuch.

Suche zu Ostern einen kräftigen **Lehrling** aus achtbarer Familie. (ar
Schloßgärtner **Wagner, Merseburg.**

Lehrling

findet in meinem Colonial-, Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft Ostern **Stellung.** ar) **H. G. Strasser in Wettin.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, erhält **gründliche Ausbildung** bei **E. Pröhl,** Uhrmacher, **Halle,** Gr. Steinstraße 18.

Ein ehrliches, älteres Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. (ar
Franz Wittig, Kaufmann,
Unterpeißen bei Bernburg.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Stellenvermittlung

durch den **Verband deutscher Handlungsgehülf.** zu **Leipzig, Geschäftsstelle Halle a/S., Rannischestr. 23.** [s

Günstige Gelegenheit.

In einer größen Stadt kann ein nachweislich **Colonialwaaren-** rentables **Geschäft en gros & en detail,** mit guter treuer Kundschaft, wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später **übernommen werden.** Zur Uebernahme sind 30—40,000 ℳ erforderlich. Das Geschäft würde auch für 2 Herren sichere Existenz bieten. Anfragen bef. sub **H. T. 150** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** (ad

Theilhaber,

tücht. Buchbinder, für eine **flottgehende,** mit den **neuesten Maschinen** ꝛc. einger. **Buchbinderei** in **Halle a/S.** mit einer Einlage von 8—10,000 Mark **gesucht.**
Offerten unter **E. P. 205** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Halle a/S.** (s

Einige **talentvolle Damen** u. **Herren,** insbesondere **solche** mit **guter Sinsstimme,** welche in einem **besseren Theaterverein** mitwirken wollen, belieben werthe Adressen mit der Aufschrift **„Wilde Katze"** im Restaurant **Altenburger Hof** niederzulegen. (s

Ein nachweislich respektales
Baugeschäft
(Maurer) in einem großen Orte der Magdeburger Börde mit guten neuen Gebäuden soll sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind ca. 8000 ℳ erforderlich, und kann solche sehr bald erfolgen. Arbeiten können mit übernommen werden. Offerten unter **J. T. 172** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Magdeburg,** erbeten. (ad

Energischer Landwirth, 23 J., mit pr. Zeugn., **sucht p. 1. April Stellung** als
Volontair-Verwalter.
Vorst. kann auf Wunsch erfolgen. (Agent. verb.). Off. unter **E. H. 198** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** (s

Vertreter.

Eine reelle und leistungsfähige **Weinproduzenten-Firma am Rhein sucht tüchtige Vertreter** an allen Plätzen zum Verkaufe ihrer Weine gegen hohe Provision. Offerten sub Chiffre **S. K. 352** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.** (ad

Junge Mädchen vom Lande finden zu ihrer **weiteren Ausbildung** in **guter bürgerlicher Familie,** auch **monatsweise,** bei **35 Mark Pension freundliche Aufnahme.**
Gefl. Adr. unter **C. S. 163** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten. (s

Ein Sohn anständiger Eltern, der **was Tüchtiges erlernen will,** kann bei mir als
Lehrling
eintreten.
O. Breitter, Gravier-Anstalt
Gr. Ulrichstr. 57. (s

Für meine Kunst- u. Handelsgärtnerei, Samenculturen u. Versandt-Geschäft suche einen
Lehrling
aus achtbarer Familie. (ar
Albert Meisert, Gärtnerei,
Cönnern a/S.

J. Mädchen aus anständiger Familie findet in einf. bürgerl. Hause (Thüringen) Aufnahme zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenl. Vergütung. Selbige muß bei allen häusl. Arb. mit thätig sein. Familienanschluß zugesichert. Antritt baldigst. Off. mit Angabe näh. Verhältnisse u. Photogr. unt. 180 V. an die Exped. d. Ztg. (ar

Ein Dienstmädchen,

am liebsten vom Lande, per sofort oder 1. Februar **gesucht.**
Frau Kaufmann **Schultze,**
Merseburger Str. 50. (s

Kochmamsells, Köchin, Haus-, Küchenmädchen finden jederzeit gute Stellen durch Frau **Klar, Geiststr. 3.** [r

Eine **tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung
Königstraße 90, I.

Für mein **Material- u. Colonialwaarengeschäft** suche zum 1. März eine flotte
Verkäuferin.
Nur mit der **Branche** vertraute Bewerberinnen wollen sich melden bei
Adolf Ruhl, Schkeuditz. (ar

Anst. Frl. gesetzt. Alters, in d. Führung d. Haushalts, sowie in all. weibl. Handarbeiten erf., sucht in gut Familie oder bei einzelner Dame Stellung zum 1. März oder später.
Offerten erbeten unter **U. 4867** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein j. anst. Mädchen, w. 1/1. seine Lehrzeit im Kochen beendet hat, auch in weibl. Handarb. erfahr. ist, sucht Stell. als **Stütze.** Näheres bei
Noak & Lorenz, Gr Steinstr. 76.

Lernende.

Junge Mädchen, welche sich für ihr späteres Leben eine sichere Existenz gründen wollen, können sofort oder später als **Lernende** in meinen **Privat-Kindergarten eintreten.**
Frau **Lina Jänicke,**
Vorsteherin des Kindergarten,
Leipzig-Connewitz,
Leipziger Straße 45, I Mittle.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, gebild. Geschäftsmann, 30 Jahre alt, von angen. Aeußern, Inhaber einer sehr guten Gastwirthschaft mit Materialwaaren-Geschäft in einer kleinen Stadt der Magdeburger Börde, wünscht, da es ihm an zu seinem Geschäfte passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege in Bekanntschaft mit einer dazu passenden gebildeten Dame, Mitte 20er, zu treten. Junge Damen, welche geneigt sind auf dieses aufrichtige, reelle Gesuch einzugehen und sich eine angenehme Lebensstellung sichern wollen, ein Vermögen von 5—6000 Thlr. wird gewünscht, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Chiffre **163 T.** an die Expedition dieser Zeitung bis 1. Februar einsenden. Discretion Ehrensache. (ar

Heiraths-Gesuch.

Ein **Professionist,** Wittwer, 38 J. alt, wünscht sich wieder zu **verheirathen.** Damen oder Wittwen, welche auf dieses ernste Gesucht eingehen wollen, werden gebeten ihre Adresse unter **J. 4856** unt. Angabe der Verhältnisse in der Expedition d. Ztg. niederzuiegen

Rath für Damen in jeder Angelegenheit, discret, ertheilt Frau **Gleditzsch, Leipzig,** Berlinerstr. 42.

Damen bess. Stände find. Rath, Auskn. z. Niederk. u. streng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Heb. Bäder i. Hause. (ad

Damen mögen sich vertr. w. an Fr. Heb. **Meilicke,** Berlin W., Wilhelmst., 122 a. Sprechz. 2—6. Auch d. Naturheilk.

Damen find. fr. u. discr. Aufn. b. verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz b. Leipzig.

Perlmais, Gerste, Weizen, Wicken u. Hafer empfiehlt (s
Wilhelm Boehr.

Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franko allen Stationen
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anhalt. [ad

Um „rite" die
Doctorwürde
zu erlangen, ertheilt wissensch gebild. Männern, gestützt auf Gesetz u. Erfahr., einschlag. Information unter **M. V. 84** Nordd. Allgem. Ztg., **Berlin SW.** (ad

Gewissenhafter Kaufmann

übernimmt noch auf einige Tages- oder Abendstunden das Führen und Instandhalten der Bücher. Off. unter **Dd. 125** an die 2. Exped. d. Ztg., Markt 24.

Ein Koch empfiehlt sich geehrten Herrsch. zu Festlichkeiten, auch als Aushilfe. Näheres **Gr. Steinstr. 29.**

Die weitbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern.**
d. Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1,25
b. weiße Halbdaunen, d. Pfd. M. 1,75,
vorzügliche Daunen, d. Pfd. M. 2,85.
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Man **prüfe** mit **anderen Kaffees** meinen
gerösteten Kaffee,
à Pfd. **1,40** ℳ, ferner
Consummischung, à Pfund **1,50** ℳ
Wiener Mischung, „ **1,60** ℳ
Verkauf nur unter Garantie für Reinheit.
Hallesches Kaffee-Versand-Geschäft
Otto Bornschein, Brüderstr. 3.
Einzige Kaffeeröstterei am Platze mit direkter Gasfeuerung. (r

Java-Thee

ist besser als chinesi. Thee u. kostet nur M. 2,— u. 2,80 à Pfd.
Directer Bezug von Parakan Salak.
Niederlage für Halle bei (r
Otto Bornschein, Brüderstr. 3,
Specialgesch. für Caffee, Thee, Cacao ꝛc

Cacao-Umsatz monatlich **800 Pfd.**
Man **prüfe** mit **hiesigem Fabrikat**
meinen **Cacao,** à Pfd. zu **Mk. 1,60,** bei **3 Pfund 1,50.** (r
Vanille-Bruch-Chocolade,
à Pfund 85 Pfg. Nur gar. reine Qualität aus größten Fabriken.
Hallesches Kaffee-Versand-Geschäft.
Otto Bornschein, Brüderstr. 3.

Pflaumen, ff. franz. Kath. à Pfd. 30 Pfg.
Pflaumen, ff. türk. à Pfd. 20 Pfg.
Ring-Aepfel, ff. amerik. à Pfd. 55 Pfg.
offerirt in nur besten Qualitäten
H. W. Haacke, Große Klausstr. 16.

9-Augen feinste Marinade Pa. Große 10 Mk., mittelgroße 7 ℳ p. Schockfuß, ferner **Tilsiter** feine schmackhafte **Käse** Waare in Postkolli pr. Pfd. 50 ₰ verf. frco. Nachn. **S. Schwarz, Meme,** Westpr.

Nur natürliche Flaschengärung. **SECT** Bezug durch alle Weinhandlungen.
BACHEM & FANTER HOCHHEIM a/M.
Anerkannt sehr preiswerth. (ad

Plüschgarnituren 100 Mark, **Plüschdivan** 60 Mark, größte Auswahl am Platze. Für gute Arbeit garantiere.
R. Zeppel, Polsterwerkstatt, Geiststr. 21.

Kronleuchter von Rothhirschgeweihen, 12 Kerzen, groß, ist sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **188 U.** an die Exped. d. Ztg.

Leere Petroleum-Barrels, sowie alle Sorten **Schmierölbarrels** kaufen fortwährend jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen **Gebr. Hoyer,** Böttcherei u. Faßhandlung, Halle a/S., **Berliner Straße 10.**

Ein gutes Arbeitspferd

(auch mit Geschirr),
einen Einspän.-Leiterwagen
und einen **leichten Tafelwagen** zu verkaufen **Glauchaer Str. 28.**

Pferd,

einspännig gegangen und geritten, bei. Umstände wegen billig **zu verkaufen.** Zu erfr. mit Preis in der Exp. d. Z. [30

Eine Dogge,

Prachtexemplar, **zu verkaufen.** Zu erfr. bei Hrn. **Schönborn,** Leipz. Str. 6.

Gutschlag **Harzer Roller u. Zuchtweibchen** sehr bill. z. verk. Anhalterstr. 7, I.

Kanarien-Hähne u. Weibchen zu verkaufen **Glauchaer Str. 28.**

Danck!

Im Juni vorigen Jahres wandte ich mich infolge eines Dankschreibens, welches ich in einer Breslauer Zeitung gelesen, schriftlich an Herrn **G. H. Braun, Breslau, Dummerei 57, I,** Ecke Schweidnitzerstraße, und nahm dessen Hilfe gegen mein nervöses Kopfleiden, Migräne in Anspruch, womit ich seit meiner Schulzeit behaftet war. In meiner Jugend trat das Leiden nicht so häufig ein, doch seit meinem 17. Jahre alle 3 Wochen so heftig, daß ich 1—2 Tage das Bett hüten mußte, Erbrechen und Uebelkeit plagten mich entsetzlich. Seit den letzten 4 Jahren aber ist das Leiden so schlimm geworden, daß ich zwei Tage unfähig war, weder meinen Haushalt noch Geschäft zu leiten. Ich konnte nicht die geringste Zugluft ertragen, ein auch nur kurzer Gang ins Freie zog die heftigsten Kopfschmerzen mit Erbrechen nach sich, den Hauptschmerz hatte ich oben auf dem Kopfe und in den Schläfen. Oft schwanden mir von dem vielen Kopfweh die Sinne und litt ich auch häufig an Schwindelanfällen. Herr Braun bereite mich durch einfache schriftliche Verordnungen von diesem Leiden und kann demselben nun nach längerer Prüfung meines Zustandes den herzlichsten Dank abstatten. Frau Bäckermeister **Ida Walker,** Schalke, Westfalen, Ostlinie 13. (f

Für Möbeltransporte und Aufbewahrung

hält sich bestens empfohlen (r
A. W. Haase, Bahnhofstr. 18.

Aechte und unächte Schmucksachen

jeder Art werden nach wie vor sauber und fachmäßig reparirt.
F. R. Tittel, Liebenauer Straße 165.

Ein wenig gebrauchter fast neuer halbwerdecker eleganter **Kutschwagen** preiswerth **zu verkaufen.** Off. unter **X. 4870** an die Expedition d. Z. erb.

Willy II.

Ein dreimal donnerndes Hoch zu Deinem Wiegenfeste, daß der Markt wackelt u. d. Stammschoppen purzelt.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Fabrikbesitzer Herrn **Fritz Keller,** Berlin, beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.
Giebichenstein, Januar 1895.
Edmund Baumann und **Frau.**

Helene Baumann
Fritz Keller
Verlobte. (r
Giebichenstein. Berlin.

Heute Mittag ½12 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser inniggeliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Rentier
Bruno Thienemann.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. (r

Todes-Anzeige.
Am 25. Januar a. c. verschied nach kurzem Krankenlager unser inniggeliebter sorgsamer Bruder, Onkel und Großonkel der Bureauvorsteher
Berthold Seeburg.
Halle, Hettstedt, Magdeburg.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag den 28. Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines durch Unglücksfall so schnell dahingeschiedenen lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern tiefgefühltesten Dank, insbesondere Herrn Pastor Duft aus Fienstedt für seine erhebenden Worte am Grabe, auch den Mitgliedern des Krieger-Vereins von Salzmünde, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, und allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten. Möge Gott Alle vor solch hartem Schicksal bewahren.
Salzmünde u. Halle a/S., Januar 1895.
Die tiefbetrübte Wittwe (a.
Friederike Hennebera nebst Kindern.

Danksagung.
Nachdem wir unsern lieben Verstorbenen zur letzten Ruhe bestattet, sagen wir allen Denen von Herzen Dank, welche seinen Sarg so überreich mit Palmen und Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben. Besonderen Dank Herrn Pastor **Galle** für seine herzlich, trostreichen Worte, sowie dem Herrn Cantor nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Noch vielen Dank seinem treuen Kameraden aus dem Verein ehemaliger 12. Husaren, Herrn Thieme, Halle, für die freundliche Theilnahme.
Beiderseee, den 25. Januar 1895.
Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen
Sophie Schiller als Gattin,
Hermann Schiller als Sohn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950127026/fragment/page=0003

Die

bei Uebernahme des Geschäfts noch vorhandenen **Winter- und Sommer-Stoffe** voriger Saison, sowie **Rester zu Anzügen, Paletots und Hosen** geeignet, verkaufe **zu ganz billigen Preisen.**

F. J. Schultz, Inhaber A. Vierow,
Café Bauer gegenüber, **Tuchhandlung, Gr. Steinstr. 16.** (r

Morgen-Kleider u. -Unterröcke

verkaufe ich, um damit zu räumen, in **tadelloser Beschaffenheit** und **bester** Waare zu **ausserordentlich herabgesetzten** Preisen.

Carl Steckner,
Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Handlung. (s

Größtes Lager aller Sorten Schlittschuhe

„Kondor" D. R.-P. # 72947
bester Schlittschuh der Welt, zu billigsten Preisen bei (r
Bartels & Beck, Ob. Leipziger Str. 32.

Irdenes Gesundheitskochgeschirr

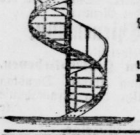
mit **Blechboden.**

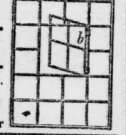
Gefässe, als: **Eimer und Wannen**
aus **patentirtem Holzstoff.**
Emaillirte Kochgeschirre,
in **Haltbarkeit unter Concurrenz.**
Sämmtliche **Bürsten- und Bürstenwaaren.**
Christofle und **Berndorfer versilberte Tafelgeräthe, Stahlwaaren** von **J. A. Henkels,** Solingen
empfehlen in reicher Auswahl

A. L. Müller & Co., Halle a/S.,
Gr. Steinstr. 14, Ecke Mittelstr., schrägüber Café Bauer. (s

Reuter & Straube

Halle a. S., Delitzscher Straße.
Specialitäten: Eisenconstructionen und Wasserleitungsanlagen.
Reichhaltiges Lager von **eisernen Baumaterialien**
als **I Träger, Schienen** und **Säulen,**
Eisenconstructionen aller Art.
Schmiedeeiserne Fenster und **Treppen.**
Compl. Stalleinrichtungen.
Ausführung v. **Pumpenanlagen.**
Lieferung sämmtlicher Theile zu **Canalisationszwecken**
und zwar: **Canaldeckel, Stabroste, Sandfangkasten** u. s. w.
Prospecte mit Referenzenliste, sowie statische Berechnungen und Kostenanschläge auf Wunsch. (r





Wer Betten anschaffen will,

verwende unbedingt

Patent Springfeder Matratzen

von

Westphal & Reinhold • Berlin 21.
Anerkannt die besten und billigsten im Gebrauch.
—— Jede Garantie wird gewährt. ——
In allen besseren Möbel-, Tapezier- und Aussteuer-Geschäften zu Fabrikpreisen erhältlich. (ad

---

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Vertreter:
Ingenieur **R. Knoke,** Halle a. S., Mühlweg 49.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zubehör.
Kostenanschläge unentgeltlich. (s

Hallesche
Jalousie- und Rollladen-Fabrik
HALLE a. S. Franz Rudolph Krausenstr. 16. (s

Photoplastikon

Tanz-Unterricht

erth. sicher u. schnell z. 1. Tages- u. Abends.
Ad. Fröbe, Dreyhauptstr. 2, III. (s

Neu! Neu! (r

Atelier für künstl. Gebisse, schmerzlose Zahnoperationen, Plombirungen.
Martha Esse, Markt 14, II.
Damen können die Zahntechnik erlernen.

Wichtig für Hausfrauen.

Grösste Fabrik z. Umarbeitung v.
alten
Wollsachen

in
waschechte, haltbare u geschmackvolle
Kleiderstoffe.
Unterrockstoffe. Herrenstoffe.
Wollene Damenloden.
GUST. GREVE, Osterode, Harz.
Besonders mache ich auf die **neuesten Herbst- und Wintermuster** aufmerksam, welche zur gefl. Benutzung bei **A. Möbius,** Halle, Zapfenstr. 17, I. ansliegen. Vermittl. erf. kostenlos. (s

---

Kisten

aller Gattungen liefert in Wagenladungen u. Stückgut-Sendungen zu **billigsten** Preisen
C. Leibe,
Oelze im Thüringerwald,
Kisten- u. Holzwaarenfabrik. (ad

Zwei Einchlinder-Hochdruck-Locomobilen,
vorzüglichster Bauart, tadellosen Ganges und mit äusserst präcis wirkender Expansionssteuerung 25—30 HP, 1 Stück neu, 1 Stück ½ Jahr lang in Betrieb gewesen, giebt unter jeder Garantie zu Vorzugspreisen ab
Georg Friedr. Giesecke,
vormals **Vogel & Co.,**
Leipzig-Reudnitz-Anfang. (ar

Photoplastikon

Konfirmanden-, Damen- und Kinder-Kleider
werden gut und billig angefertigt
Bäckerstr. 6, Hof, 4. Haus II. I.

Otto Piep, Gera-Reuß,

gerichtl. verpfl. Bücher-Revisor u. tüchtiger Sachverst. empfiehlt sich zu Bücher-Revisionen, Bücher-Abschlüssen, sowie zur Einrichtung von Buchführungen aller Art. (ad

---

Auskünfte,

kaufmännisch. u. geschäftlicher Art auf alle **in- u. ausländischen Plätze** ertheilt das
Institut „Creditschutz",
G. H. Fischer,
Halle a/S., Poststr. 18. (s

Erscheint nur diesmal.

!! Wahrheit !!

Die Erben des verstorbenen Inhabers der Kurzwaaren-Engros-Firma H. C. F. Blank beauftragten mich, das vorhandene Lager schnellstens weit unter dem Fabrikpreis auszuverkaufen, weshalb ich folgende wirklich practische, solide, schöne Gegenstände in folgender Zusammensetzung zu Spottpreisen ablasse. **Meine als solid bekannte Firma bürgt für die Reellität der Waaren** und möge man sofort bestellen, da der Vorrath zu diesen unerhörten Spottpreis wohl schon in einigen Tagen vergriffen sein dürfte.

16 Gegenstände M. 5.

1 schöne Nickel-Herren-Anker-Rem.-Taschenuhr, genau gehend, 2 Jahre Garantie von unterfertigter Firma,
1 schöne imit. Gold. Herren-Uhrkette,
1 ff. Anhängsel „Berloque" zur Kette,
1 echte Weichsel-Cigarren Spitze,
1 Solinger Taschenmesser,
2 Prima Double-Manschetten-Knöpfe,
3 Prima Double-Chemisette-Knöpfe,
1 Prima Double-Kragen-Knopf,
1 hochfeine Double-Cravatten-Nadel,
1 Taschenspiegel,
1 Haudschuhknöpfler, } Taschen-
1 Nagelreiniger, } Necessaire,
1 Taschenkamm,
Alle diese 16 durchaus soliden Gegenstände für den unerhört billigen Preis von M. 5,—.

Bestellungen, welche nur gegen Vorhersendung oder Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, an **G. Schubert, Berlin W.,** Leipziger Strasse 115. (ad

Photoplastikon

National - Theater.

Sonntag den 27. Januar 1895
Nachmittags 4 Uhr
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers **Fest-Prolog,** gesprochen von Frl. v. Kayser. Hierauf:
Unsere Soldaten.
Posse mit Gesang in 5 Bildern.
Montag den 28. Zum letzten Male:
Ixan,
oder Leidenschaft und Genie. (r

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**
Die **Gesellschaft Leopold** (vier Damen, drei Herren), Elite-Akrobaten in Gesellschaftstoilette. **(Sensationell!)** — Die Schwestern **Elsa** u. **Käthe Moulier,** Bravour-Gymnastikerinnen am hohen Doppel-Trapez und am dreifachen Reck. — Miß **Jessie,** Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — Herr **Charles Haydn** mit seinem komischen Miniatur-Theater. — Miß **Lucie Forest** u. Mr. **Will King,** excentrisch-akrobatische Groteskt-Tänzer. — **The Gaëtanos Ollons,** musikalische Fantasten. — Die Geschwister **Augusta** und **Robert Meinhold,** Gesangs- und Charakter-Duettisten. (a
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr:
Grosser Frühschoppen
bei
Frei-Concert.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4—6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Original-Floh-Circus

Leipziger Straße 54, part.
Geöffnet von 3—9 Uhr. (r

Restaurant & Café National

Kl. Klausstr. 14 (s
Elegante Damenbedienung.

Restaurant zur Baubörse,

Schwetschkestraße 24.
Sonntag den 27. Januar, (r
zu **Kaisers Geburtstag,**
großer Familienabend.

Restaurant zur guten Stunde,

Kl. Brauhausstr. 13. (r
Internationale Damenbedienung.

Hallescher Lehrerverein

Nächsten Dienstag **keine Sitzung.** (x

---

von Hartung'sche

Militär-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel

(seit 1866)

beginnt neue Kurse 2. u. 17. April. Aufnahme jederzeit. 1894 bestanden **35 von 36 Fähnrichs-, 3 Primaner-** und **3 Einj.-Freiw.-Aspiranten** meist nach kurzer Vorbereitung. Besonderer Kursus für Aspiranten mit Primanerreife. Gewissenhafte Hausordnung. Programm gratis durch Dirigenten Hauptmann a. D. **Behelm-Schwarzbach.** (ad

---

Handels-Lehr-Anstalt

Carl Gieseguth,
Halle, Gr. Ulrichstr. 53, I.
Neu eingerichtete gründliche theor. u. pract. Ausbildung von Herren u. Damen jedes Standes u. Alters in **kaufm.** u. **landw. Buchf., Correspondenz, Rechnen, Schönschrift, Stenographie, Sprachen** 2c. **Honorar mäßig. Zeit beliebig. Stellenbesorgung.**
Zur Zeit werden gesucht:
Herren für Lager und Contor, sowie mehrere **Damen** für Contor.
Näh. nur für meine Schüler. (s

Leipziger Sanatorium.

✱ Naturheilanstalt. ✱
Staatlich concessionirt. Leipzig-Gohlis.
Besitzer B. Wenzel. Prospecte gratis.
Anstaltsarzt Dr. med. Ihlder. (ad

Stadt-Theater.

Sonntag den 27. Januar
Nachm. 3½ Uhr
23. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.
Bei festlich erleuchtetem Hause
Fest-Vorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Prolog von Johannes Neulecke, gesprochen von A. Rinald-Paull.
Hymne und **Apotheose.**
Hierauf:
Zopf und Schwert.
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.
Personen.

Friedrich Wilhelm I., König von Preußen	H. Schreiner.
Die Königin, seine Gemahlin	H. Orla.
Prinzess. Wilhelmine, beider Töchter	F. Wagner.
Der Erbprinz von Baireuth	G. Köhler.
General v. Grumbkow	
Rath u. Vertrauter des Königs	A. Kühne.
Graf Schwerin, desgl.	C. Müller.
Graf v. Wartensleben, desgleichen	M. Friedenberg.
Graf von Seckendorf, kaiserl. Gesandter	F. Küstbardt.
Ritter Hotham, großbritan. Gesandter	A. Schumacher.
Frau von Holzendorf, Dame der Königin	M. Müller.
Frau v. Viereck, Dame der Königin	A. Lissé.
Fräul. v. Sonnsfeld, Dame d. Prinzessin	J. Schneider.
Eversmann, Kammerdiener des Königs	G. Conradi.
Komöcke, Kammerdiener der Königin	C. Markgraf.
Eckhof, ein Grenadier	G. Gregory.
Ein Lakai des Königs	G. Greger.
Hofdamen. Die Mitglieder der Tabaksgesellschaft. Grenadiere. Lakaien.	

Ort der Handlung: Das Kgl. Schloß zu Berlin.
Nach dem 2. Akt Pause.
Ende 6 Uhr.

Abends 7¼ Uhr
125. Vorst 36. Vorst. außer Abonnement.
Bei festlich erleuchtetem Hause
Fest-Vorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Kaisermarsch von Rich. Wagner.
Prolog von Johannes Neulecke, gesprochen von A. Rinald-Paull.
Hymne und **Apotheose.**
Hierauf:
Lohengrin.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Th. Gunther.
Lohengrin	Müller-Hartung.
Elsa von Brabant	E. Breuer.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	M. Caprano.
Friedrich von Telramund, brab. Graf	J. Clauda.
Ortrud, seine Gemahlin	H. Haebermann.
Heerrufer des Königs	E. Hanold.
Erster } Edelknabe	B. Thedy.
Zweiter } Edelknabe	M. Bergmann.
Dritter } Edelknabe	A. Berthold.
Vierter } Edelknabe	M. Mohr.

Sächsische u. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen, Frauen, Knechte.
Ort der Handlung: Antwerpen.
Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
Nach jedem Akt 15 Min. Pause.
Ende nach 11 Uhr.

Montag den 28. Januar
126. Vorst. 90 Abonn.-Vorst. Farbe roth
Anfang 7½ Uhr, Ende 10 Uhr.
Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hakreiter und F. Gaul.
Musik von Josef Bayer.
10 Minuten Pause.
Hierauf:
Die Schulreiterin.
Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.
Personen.

Lucie, Baronesse von Rietoche	A. Rinald-Paull.
Cäsar, Baron von Wedding	A. Schumacher.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	F. Rinald.
Otto, Kammerdiener	A. Kühne.
Ein Lakai	C. Müller.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus.
Sodann:
Großes Ballet-Divertissement,
ausgeführt von Marietta Caprano, Bertha Corander, dem Corps de Ballet und den Ballet-Eleviinnen.
10 Minuten Pause.
Zum Schluß:
Wer zuletzt lacht.
Schwank in 1 Akt von Maria Knauff.
Personen.

Frau von Stäuben, junge Wittwe	A. Rinald-Paull.
Henriette, ihr Kammermädchen	J. Schneider.
Carl v. Rheder, Gutsbesitzer	F. Rinald.
Ein Kellner	A. Schumacher.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Dienstag: **Die Fledermaus.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950127026/fragment/page=0004